

Lageskizze

6840	6841	6842
6940	6941	6942
7040	7041	7042

Blatt-Nr. u. Maßstab
6941 = 1:25 000

681	682
691	692
701	702

zum Großblatt 143



Grenzen:

- Bundes- oder Landesgrenze
- Provinz- oder Regierungsbezirksgrenze
- Stadt- oder Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze

Eisenbahnen:

- ===== mehrgleisige Haupt- u. vollspurige Nebenbahn
- ===== einseitige Haupt- u. vollspurige Nebenbahn
- ===== vollspurige Nebenbahnhalt Kleinhahn
- ===== schmalspurige Nebenbahn
- ===== schmalspurige Nebenbahnhalt Kleinhahn
- Straßen- u. Wirtschaftsbahn
- Seil- und Schwebelahn

Autobahn:

54 im Bus

Wege:

- II 1 ununterbrochene Fahrbahn, für ständige Kraftwagen zu jeder Zeit brauchbar, abgesehen von außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen
- II 2 ununterbrochene Fahrbahn
- III Feld- und Waldwege (A/B)
- Fußweg

Bodenbeschattung:

Sonstige Zeichen:

-
-

Abkürzungen:

Abt.	Abt.	K.D.	Kulturgeschichte, Denkmal
Anst.	Anst.	M.	Mühle
A.F.	Aussichtsturm	N.D.	Naturdenkmal
Bf.	Bahnstation	N.S.	Naturgeschützte
Bm.	Bahnwärter	Ö-M.	Örtliche
D.M.	Dampfmühle	Pm.	Planmillen
Dst.	Damm	Sch.	Schnee
Ehr.	Ehrenfriedhof	Schl.	Schlaf
Fbr.	Fabrik	(S.)	Schwarzeisen, mauerwerk
Hp.	Hauspunkt	Sch.	Schuppen
Hs.	Haus	Sp.Pl.	Spornplatz
H.	Hütte	Stk.	Styrmwerk
Jph.	Jagdbergsberg	T.O.	Tempel
K.O.	Kalkofen	Wf.	Werk
Kp.	Kapelle	-mk.	-merk
(K.)	Kirche mauerwerk	Wb.	Werkhaus
Kol.	Kolonie	Zgl.	Ziegel

Gewässer:

Höhenlinien:

Die Höhen sind in Metern über Normalnull angegeben

Planzeiger

Zum Ablesen ist die maßgerechte Teilung so an eine maßgerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bestimmenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der maßgerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Hoch“-Wert und an der senkrechten Teilung der „Tief“-Wert abzulesen. Der Hochwert ist stets zuerst zu nennen. Die Punkteangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ergänzen.

Beispiel: Punkt P liegt in Metern:

„Hoch“ = 40000 + 20 = 40020 m (kurz.) 40200
 „Tief“ = 90000 + 50 = 90050 m (kurz.) 90500
 * Kennlinie des Normalnulls

Neigungsmaßstab

1:25000 (4 cm der Karte = 1 km der Natur)

3000 Meter = 2 Kilometer
 2000 Schritt

Nadelablenkung für 1950.0

Jährliche Abnahme = 0,15"

Als Nadelablenkung wird der Winkel zwischen der magnetischen durch einen oder mehreren (Gitterlinien) usw. nicht beeinflussten Richtung der Magnetnadel und dem allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehendem Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.

Ablesung: 1) Die Karte ist eingeregelt, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Süd-Richtung an eine Gitterlinie - nicht Blatttransverse - gelegt wird und die Nadel auf den Ablesegerät einwirkt.

Uner: 2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gitterlinie am unteren Blattende zu übertragenden Nadelablenkungswertes mit der Marke „N“ am oberen Blattende.

Man achte darauf, daß jeder Gitterstreifen seine eigene Eintheilung und den dazugehörigen „N“-Punkt hat.

Planzeiger 1:25000

Politische Grenzen:

Bayern
 Reg.-Bez. Niederbayern
 1 Landkreis Dogen
 Reg.-Bez. Oberpfalz
 2 Landkreis Cham
 3 Regensburg
 4 Rodding

Kartenrahmen:

NO XII 30 Blattschicht, Region, Schliche und Nummer der Bayer. Flurkarte 1:5000
 49°00' 12"30" Breittörung des Deutschen geographischen Institutes
 49°37' 43"00" Breittörung des Geogr.-Verlags-Gitters, Hauptmeridian 12°

Aufnahme:

Luftbilder 1953
 Erkannt 1954
 Berichtigt 1955
 Einzelne Nachträge 19...

Berichtigungsstand:

Bayer. Landesvermessungsamt 1949

Herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München 1952

Ausgabe 1955

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind verboten und werden auf Grund des Urheberrechtsgesetzes gerichtlich verfolgt.

Unschärfe wegen geringer Beobachtungshöhe

Nach Angabe des Erdmagnetischen Observatoriums Fürstfeldbruck